

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Der XXII. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Der XXII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids/ vorzusingen /
von der Hindin/ die frühe ge-
jagt wird.
2. **M**ein Gott/ mein Gott/ warum hast
du mich verlassen? Ich heule/ aber
meine Hülffe ist ferne.
3. Mein Gott/ des Tages ruffe ich/ so
antwortest du nicht/ und des Nachts schwei-
ge ich auch nicht.
4. Aber du bist heilig/ der du wohnest un-
ter dem Lobe Israel.
5. Unsere Väter hoffeten auf dich/ und
da sie hoffeten/ halfst du ihnen aus.
6. Zu dir schreyen sie/ und wurden errettet/
sie hoffeten auf dich/ und wurden nicht zu
Schanden.
7. Ich aber bin ein Wurm / und kein
Mensch/ ein Spott der Leute/ und Verach-
tung des Volcks.
8. Alle die mich sehen/ spotten mein/ sper-
ren das Maul auf/ und schütteln den Kopff.
9. Er klagt dem HErrn/ der helffe ihm
aus/ und errette ihn/ hat er Lust zu ihm.
10. Denn

10. Denn du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen / du warest meine Zuversicht / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.

11. Auf dich bin ich geworffen aus Mutterleibe / du bist mein GOTT von Mutterleibe an.

12. Sey nicht ferne von mir / denn Angst ist nahe / denn es ist hie kein Helfer.

13. Grosse Jarren haben mich umgeben / fette Ochsen haben mich umringet.

14. Ihren Rachen sperren sie auf wider mich / wie ein brüllender und reißender Löwe.

15. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser / alle meine Gebeine haben sich zertrennet / mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenen Wachs.

16. Meine Kräfte sind vertrocknet / wie eine Scherbe / und meine Zunge klebet an meinem Gaumen / und du legest mich in des Todes Staub.

17. Denn Hunde haben mich umgeben / und der bösen Rotte hat sich um mich gemacht / sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

A 6

18. Ich

18. Ich möchte alle meine Beine zählen /
sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir.

19. Sie theilen meine Kleider unter sich /
und werffen das Loos um mein Gewand.

20. Aber du / HERR / sey nicht ferne / meine
Stärke / eyle mir zu helfen.

21. Errette meine Seele vom Schwerdt /
meine Einsame von den Hunden.

22. Hilff mir aus dem Rachen des Löwen /
und errette mich von den Einhörnern.

23. Ich wil deinen Namen predigen mei-
nen Brüdern / ich wil dich in der Gemeine
rühmen.

24. Rühmet den HERRN / die ihr ihn
fürchtet / es ehre ihn aller Saame Jacob / und
für ihm scheue sich aller Saame Israel.

25. Denn er hat nicht verachtet noch ver-
schmähet das Elend des Armen / und sein
Anltz für ihm nicht verborgen / und da er zu
ihm schrey / höret ers.

26. Dich wil ich preisen in der grossen
Gemeine / ich wil meine Gelübde bezahlen
für denen / die ihn fürchten.

27. Die Elenden sollen essen / daß sie satt
wer-